

überschickht. Ich hab künftigen Montag wegen eines Streits so H. Statthalter [Heinrich Ludwig] S e g i s s e r von Lucern von H. Landtvogt [der Freien Aemter, Martin K l o t e r] Zue Zug Zueerörteren begert betreffent ein tragerey Zue Tägery [wo die Segesser Güter besassen] auch nach Zug sollen weylen aber ein Rechtstag auff gehörten tag Zue heggligen Angestellt, Herren von Zürich Baden und Anderstwo Antreffen thuet, ist mir nit möglich Zueerscheinen dan ich solchen nit woll abenderen können, hierbey pitte Ich den Herren umb etwas berichts, dan disere H. starckh hinder Einanderen khomen werden, Herr [Kaspar?] D o r e r und Hans Uelrich S c h n o r p f [beide von Baden] habent austribne Recht gehabt, ihme darüber mehr gewartet, H. Christoffel W e r d t m ü l l e r Vatter und Sohn [von Zürich] habent auch austriben Recht bekhome und den Schuldtner zum Auffahl triben, ist alles umb Nörliger [=Nördlinger Tuch] vermeinen hiemit die von Baden weylen Sy die Erste Recht ghabt vorzuegehen hingegen die von Zürich, weylen Sy ihre sach fort getriben auch die bessere Recht Zuehaben, ist also die frag, Welch wider Jhnen die bessere Recht haben oder ob Sy glich standten, und ob ein Ambsgnos, der die schuldt nit getriben den obigen vor oder Nach gange ob Ich allein darin Erkennen müesse oder die Richter, dan unser einen allein alls Zueerkhennen, weylen der schulden so villerlei weis und nit alls im Ambs Recht [von Hägglingen] ist Zimblich beschwärllich.

Hierbey hab der herr 4 Capunen Zue Empfachen an disem schlechten vorlieb Zue-nemen, dan Haasen gibts wenig weylen meine hündt selbige nit gern Jagen ... H. Schultheiss [von Bremgarten, Johann] B u e c h e r sagt, sye umb die Rundelly Zalt".

Original, mit Siegel - AH 62, 240-241

133

1659 August

GEDICHT [VON BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER DIE FUNKTION DER PFERDE
IN EINEM FUENFERGESPANN

*Amirag, das in bofij fuaß
gefuert wirdt von Rindgüet, dreyß
Amirag, das in bofij fuaß*

